

# Realschule Vaduz Schuljahreschronik

## DIE HIGHLIGHTS 2012/13



“Schulen bewältigen  
Krisen”

Seite 14



Unsere Erfahrungen  
mit Projektunterricht

Seite 13



Neuer Schwerpunkt:  
“Feedbackkultur”

Seite 16

Krisen-  
management

**S.14**

# INHALTSANGABE

## AUSGABE 2012/13

### Zahlen und Fakten

- 4 Das Jahr im Überblick (Terminplan)
- 5 Jahresplanung
- 6 Lehrpersonen 2012/13
- 8 Aus dem Elternrat
- 9 Zahlen und Fakten

### Klassen

- 10 Alle Klassen im Überblick
- 12 Die Abschlussklassen 2013

### Projektberichte

- 14 Schulen bewältigen Krisen
- 15 Technikförderung an der RSV
- 16 Feedback-Kultur
- 17 Projektstage vor den Herbstferien
- 18 Musische Tage vor Weihnachten

### Schülertexte

- 19 Klasse 1
- 20 Klasse 2
- 21 Klasse 3
- 22 Klasse 4

### Ausblick

- 23 Schülerparlament und Schülerrat
- 24 Die Letzte - Personelle Veränderungen im Lehrkörper



- 16 Interne Weiterbildungen zum Thema "Feedback" vor Ostern im Bildungshaus Gutenberg in Balzers



- 14 Evakuierung des SZM 2  
Am 7. November 2012 führten beide Schulen am SZM 2 eine grossangelegte Evakuierungsübung durch. Unter der scharfen Beobachtung von externen Fachkräften wurde das gesamte Gebäude innert 6 Minuten geräumt.

# VORWORT VORWORT

Das Schuljahr 2012/13 wurde vor allem durch drei Themen geprägt: "Schulen bewältigen Krisen", Projektunterricht und der neue Übertritt ins LG.



Das Schuljahr 2012/13 war in vielerlei Hinsicht ein wegweisendes Jahr. Neben grossen inhaltlichen Schwerpunkten steht die Realschule auch personell vor grösseren Veränderungen. Gleich drei langjährige Klassenlehrkräfte haben ihr letztes Schuljahr hinter sich und treten ihren wohlverdienten Ruhestand an. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der gesamten Schule bei den scheidenden Lehrpersonen (Ivo Akermann, René Steiner und Kurt Wohlwend) für ihren jahrelangen Einsatz und wünsche Ihnen

alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Inhaltlich haben wir uns mit drei Themen besonders tief auseinandergesetzt in diesem Schuljahr. Unter dem Titel "Schulen bewältigen Krisen" hat sich die RSV neben verschiedenen Evakuierungs- und Brandschutzübungen der Erstellung eines Krisenleitfadens angenommen. In der Hoffnung niemals davon Gebrauch machen zu müssen, haben wir einen Krisenleitfaden erstellt.

Wie bereits im letzten Schuljahr stehen auch auf der

Unterrichtsebene verschiedene Anpassungen bzw. Neuerungen an der Tagesordnung. Gerade im Zusammenhang mit der Reform des 9.Schuljahres hat sich in den letzten drei Jahren vieles verändert. Projektunterricht ist ein verankertes Kernelement eines modernen und zeitgemässen Unterrichts. Auch die Realschule Vaduz hat sich dieser Entwicklung gestellt.

Verschiedene Änderungen im Schulgesetz haben eine Anpassung der Übertrittsverordnung in die gymnasiale Oberstufe (4.Klasse LG) nach sich gezogen.

Auch hier hat sich die RSV der neuen Sachlage angenommen und tatkräftig am Gelingen der neuen Vorschriften mitgearbeitet.

Ich bedanke mich bei allen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, dem Elternrat und nicht zuletzt allen im Hintergrund tätigen Personen für ein erfolgreiches Schuljahr 2012/13.

*P. Hilti*

Peter Hilti  
Schulleiter RSV

## EDITORIAL EDITORIAL

**Herausgeber:**  
Realschule Vaduz

**Verantwortung:**  
Schulleiter Peter Hilti

**Autorenteam:**  
Lehrpersonen der Realschule Vaduz,  
ergänzt durch einzelne Texte von Schülerinnen und Schülern und des Elternrates

# TERMINE SJ 2012/13

## Aug 12

20. Schulbeginn mit  
gemeinsamen Anlass

Erste Schulwoche:  
Einführung der neuen  
Klassen in den Schul-  
betrieb

## Sept 12

12.-14. Kennenlernlager  
1.Klassen RS

24. Elternabend 1.Klas-  
sen

## Okt 12

Workshop Auftritt-  
skompetenz 4.Klassen

3.-5. Projekttag

Theaterbesuch 1.Klas-  
sen

Weiterbildung 8.Stufe

27./28. Lehrerausflug  
nach Bregenz

## Nov 12

5. Elternabend 2.Klas-  
sen

10. Theaterbesuch TAK

16. OS-RS 1.Klassen  
Kennenlerntag

28. FL-Standards

## Dez 12

3./4. Elternsprechtage  
1.Klassen

10. Nikolaushock

15. Franz B-Zug in  
Genf

20./21. Musische Tage

21. Weihnachtsfeier

## Jan 13

Holocaust-Ausstel-  
lung am SZM 2

4.Klassen Nothelfer-  
kurse

21. GV LRSV

28.-1. Skilager 2.Klas-  
sen

## Feb 13

8. Guggamusik an der  
WSV

18./19. Elternsprech-  
tage 2. und 4.Klassen

25. Stellwerk-Elterna-  
abend

28. Infoabend  
10.Schuljahr

## März 13

4.-6. Schulentage  
4.Klassen

8. Skitag

ab 20. Stellwerkprü-  
fungen 3.Klassen

27./28. Schilf "Feed-  
backkultur" im Haus  
Gutenberg

## April 13

3. Arbeitseinsatz  
4.Klassen (Wald)

Standortgespräche

22./23. Elternsprech-  
tage Stufen 1,2 und 4

## Mai 13

Standortgespräche

ab 21. Sporttag RS+OS

## Juni 13

4. Elternrat in der  
Teamstunde

11. Schulung "Evakua-  
tion"

ab 17. Abschlussprü-  
fungen 4.Klassen

24.-28. Abschlussrei-  
se 4.Klassen nach  
Südfrankreich

## Juli 13

5. Letzter Schultag

Bewegungsvormittag

# JAHRESPLANUNG

**D**ie Jahresplanung der Realschule Vaduz ist ein Planungsinstrument, welches der Schule den "roten Faden" durch das Schuljahr aufzeigen soll. Die Lehrpersonen setzen sich jährlich bestimmte Ziele, welche zum Ende des Schuljahres überprüft werden. Dabei darf eine Jahresplanung nicht als starres Instrument angesehen werden, sondern als lebende Richtschnur, welche der Schule die Richtung vorgibt.

**W**ir möchten Ihnen die wichtigsten in diesem Schuljahr gesetzten Schwerpunkte etwas näher bringen.

**D**as Ziel jeden Schwerpunktes ist Potenziale zu erkennen und diese auszubauen.

**W**ir führen hier nur diejenigen Schwerpunkte auf, welche direkten Einfluss auf den Unterricht oder Eltern haben.

## PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE

### 1. Krisenmanagement - "Schulen bewältigen Krisen"

Auch Schulen sind vor Krisen nicht gefeit. Umso wichtiger ist es, dass alle involvierten Personen wissen, wie sie in Krisensituationen zu reagieren haben und welche Schritte befolgt werden müssen.

Ziele/Absicht:

Die Lehrpersonen der RSV drängen schon seit 2008 (Zeitpunkt des Neubezugs des SZM 2) auf eine geführte Brandschutzübung. Nach vier Jahren des Wartens und Schreibens haben wir seitens der Behörden "grünes Licht" gekriegt. Eine überwachte Evakuierungsübung fand am 7. November 2012 statt. Diese Übung haben wir zum Anlass genommen einen Krisenleitfaden zu erstellen.

### 2. Evaluation Projektunterricht (PU)

Im aktuellen Schuljahr haben wir auf allen Stufen - insbesondere aber auf der 9. Schulstufe - den Projektunterricht (PU) eingeführt. Wir möchten die Geschaffenen Gefässe gründlich evaluieren und weiterentwickeln.

Ziele/Absicht:

### 3. SKFKL - Neukonzeption

Mit der Revision des Schulgesetzes im (Oktober 2011) und der Vorverlegung der BMS-/WMS-/WMI-Aufnahmeprüfungen haben sich die Anforderungen an die Stütz-Förderkurse verändert. Dadurch wird eine Überprüfung der heutigen Situation und allfällige Anpassungen des Systems notwendig.

Ziele/Absicht:

Wir möchten die Unterrichtslektionen auf ihre Durchführung, Gestaltung und Effektivität überprüfen. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Überprüfungen möchten wir Optimierungsprozesse einleiten.

## DIE LEHRPERSONEN DER RSV



Im Schuljahr 201/13 waren die abgebildeten Lehrpersonen hauptsächlich an der RSV tätig. Ergänzt wurde unser Team durch:

- Carolina Marxer
- Sonja Kopf
- Heinz Kerber
- Achill Kind
- Michael Wimmer
- Burkhardt Steger
- Sonja Kaiser

**Akermann Ivo**

Mathematik 2a, 4b  
Geografie 1a, 1b

**Dorta-Frei Claudia**

Textiles Gestalten  
Kochen/  
Hauswirtschaft  
2.Klassen Wahlfach  
4a,b

**Beck Jeannette**

Schulleitung-Stv.  
Sport Mädchen  
Blockthemen 4  
Geschichte  
1a,b  
2a,b  
3a,b  
4a,b

**Drescher-Kils Ute**

DaZ  
(Deutsch als Zusatz  
für Fremdsprachige)

**Hilti Peter**

Schulleitung  
Steuergruppe  
Mathematik 3A

**Huber Guido**

Bildnerisches Ge-  
stalten  
1a,b  
2a,b

Technisches Gestalt-  
en 1 - 4

## DIE LEHRPERSONEN DER RSV

**Kobelt Olivia**

Klassenlehrerin 3b  
 Deutsch 3a,b  
 Englisch 3A  
 Französisch 3A  
 Lebenskunde 3b

**Konzett Gert**

Sport Knaben

**Müssner Elke**

Englisch 3B  
 Englisch 2B  
 Englisch 4B  
 Geografie 2a, 2b, 3a,  
 3b, 4a  
 Bildnerisches Gestalt-  
 en WP 3  
 Englisch PET 4

**Peyret Silvia**

Klassenlehrerin 2a  
 Deutsch 2a,b  
 Englisch 2A, 1b  
 Französisch 2A, 1b  
 Lebenskunde 2a

**Schenk Romeo**

Steuergruppe  
 Klassenlehrer 3a  
 Naturlehre 3a,b  
 Mathematik 3B  
 Lebenskunde 3a

**Sele Doris**

Klassenlehrerin 1a  
 Deutsch 1a, 1b  
 Deutsch Wahl 1ab  
 Englisch PET 4  
 Englisch 1a  
 Französisch 1a  
 Lebenskunde 1a  
 Atelier 4

**Simader Matthias**

ECDL-Koordinator  
 RUK - Religion und  
 Kultur  
 alle Stufen  
 Informatik  
 1a, 1b, 2a, 2b  
 ECDL 3,4

**Spalt Martin**

Steuergruppe  
 Stundenplaner  
 Klassenlehrer 2b  
 Mathematik 2b  
 Naturlehre 2a,b, 4a  
 ECDL 3,4  
 Projektunterricht 4  
 Fachmix 4

**Steiner René**

Klassenlehrer 1b  
 Mathematik  
 1a, 1b, 4A  
 Mathematik BMS 4  
 Naturlehre 1a, 1b  
 Lebenskunde 1b

**Wohlwend Kurt**

Klassenlehrer 4a  
 Deutsch 4a  
 Französisch 2B, 4A  
 Englisch 4A  
 Lebenskunde 4b  
 Projektunterricht 4

## Jahresbericht des Elternrats

In diesem Schuljahr sind das erste Mal alle Klassenstufen im Elternrat vertreten. Unsere Zielsetzung, den Elternrat seit der Initiierung laufend auf weitere Stufen aufzubauen, ging vollends auf. Unsere Hauptaktivitäten:

Am 15. November 2012 organisierten wir in der Aula der Realschule den Vortrag „Aktuelle Suchtmittel Jugendlicher“. Mag. Karlheinz Sturn, Suchtbeauftragter des Amtes für Soziale Dienste, führte durch einen interessanten Abend.

Daneben besuchten wir verschiedene Veranstaltungen:

a) 12.12.2012: Präsentation der ICCS Studie: „In Liechtenstein wird man in eine Partei hineingeboren“

b) 24.04.2013: Vortrag „Cyberbobbing-Gefahren aus dem Internet“ von Daniel Meier, Landesspolizei

c) 30.04.2013: Referat: „Cockpit-Standardtests- Umfassende Lernkontrollen“ von Christian Weidkuhn, Schulamt

d) 28.05.2013: Informationsveranstaltung „Jugend in Aktion“

### Ein Blick in die nähere Zukunft:

Am Montag, 23. September 2013 organisieren wir zusammen mit den Lehrpersonen den „Abend der offenen (Klassen)Türen“. Am Dienstag, 29. Oktober 2013 führen wir den landesweiten DEV Anlass: „Lernort Familie – was Pubertierende von den Eltern brauchen“

### Organisation des Elternrates für das Schuljahr 2013/2014:

An der Realschule Vaduz ist die Partizipation auf allen Ebenen gewünscht. Der Elternrat vertritt die Sichtweise der Eltern. Wir suchen für das kommende Schuljahr 2013/2014 engagierte Eltern, die sich aktiv im Elternrat einsetzen. Zwei Mal pro Semester treffen wir uns zu einer Sitzung – je nach Bedarf nimmt der Schulleiter Peter Hilti dabei teil. Zusätzlich findet ein Mal pro Semester eine Teilnahme an der Lehrerteamsitzung statt. Geplante Aktivitäten, Teilnahme an Vorträgen, etc. werden untereinander aufgeteilt.

Interessierte Eltern können sich entweder mit einem Elternratsmitglied oder dem Klassenlehrer in Verbindung setzen oder direkt beim Elternrat: [elternrat@wsv.li](mailto:elternrat@wsv.li).



## Kontakt

Webseite:  
[www.wsv.li](http://www.wsv.li)

Mailkontakt:  
[elternrat@wsv.li](mailto:elternrat@wsv.li)

Mitglieder:  
Manuela Büchel  
Maria Da Silva  
Andrea Buchmann  
Kühnis  
Manfred Bischof  
Jürgen Nigg  
Bernd Hammermann  
Agnieszka Eberle  
Patricia Büchel  
Döne Demirtay  
Seval Ucmaz  
Annette Miescher

## Das Schuljahr 2012/13 in Zahlen

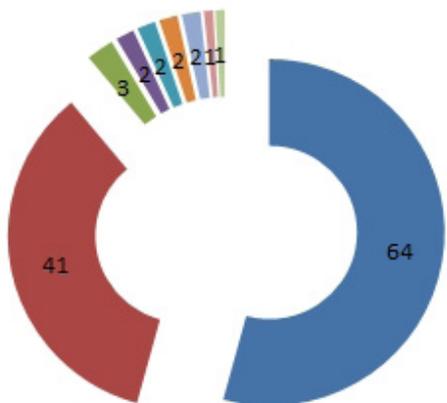
### Nach Alter

Jahrgang	Anzahl
1996	6
1997	24
1998	23
1999	32
2000	25
2001	7
2002	1

### Nach Gemeinden

Schülerinnen und Schüler nach ihrer Wohnort-gemeinde

- Vaduz
- Schaan
- Triesenberg
- Planken
- Triesen
- Balzers
- Mauren
- Nendeln
- Ruggell



### Allgemeines

Im Schuljahr 2012/13 gingen insgesamt 118 Schülerinnen und Schüler in die Realschule Vaduz.

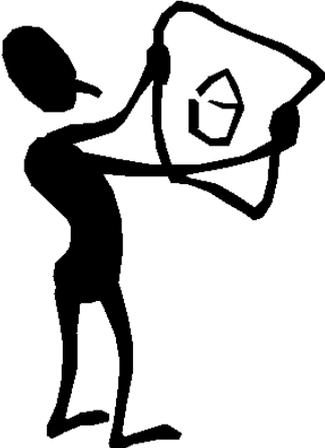
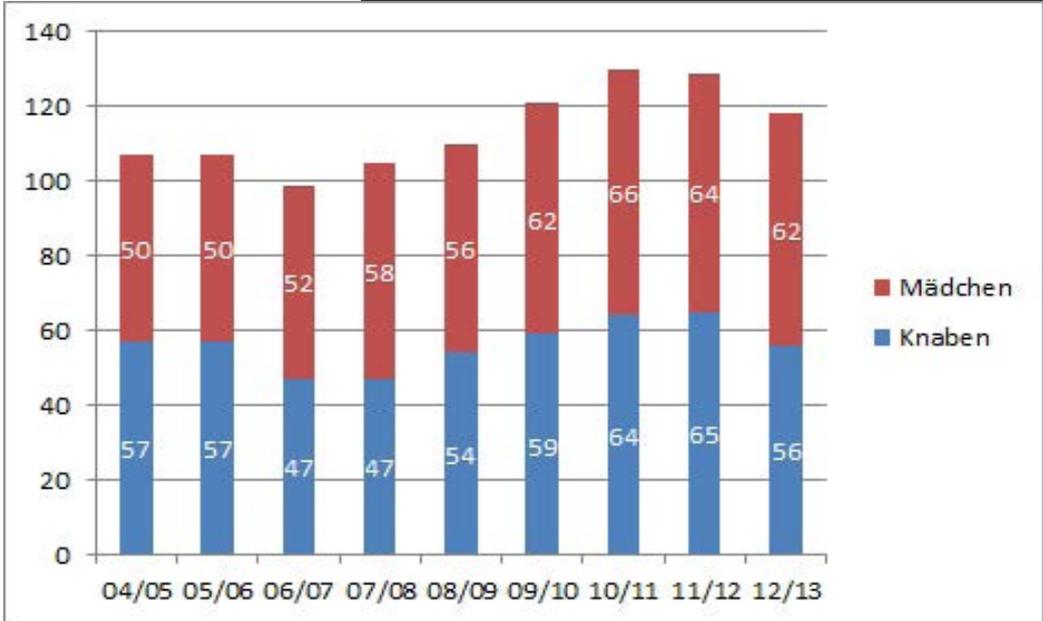
Diese wurden in 7 Klassen geführt. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Klassengrösse von

$$118 : 7 = 16,8 \text{ Schüler/innen pro Klasse}$$

Unterrichtet wurden die Klassen von 24 Lehrpersonen, wovon 16 Lehrpersonen mit Stammschule RSV das Gross der Lektionen abdecken. Ergänzt werden die Stammlehrpersonen durch Fachkräfte, welche teilweise Einzellektionen an der RSV unterrichten.

**Durchlässigkeit**  
Insgesamt wechselten sieben Schüler/innen prüfungsfrei ans Gymnasium. Eine Schülerin repetiert die erste Klassenstufe. Vier Schüler/innen wechseln an die OSV.

### Entwicklung Schülerzahlen



## KLASSEN IM SCHULJAHR 2012/13

1a



## KLASSE 1A - DORIS SELE

Irem Alici	Thannavat Krongthong
Emilia Batista	Ramona Licci
Nicolas Büchel	Luisa Loose
Jana Dona	Olivia Louise
Samantha Fernandes	Florian Ritter
Patricia Frick	Nils Scheibelhofer
Leony Höfler	Fatmagül Tedik
Jacqueline Kamer	
Luca Konrad	

## KLASSE 1B - RENÉ STEINER

Ilayda Acikgöz	Kaleb Riedmann
Marlene Harmann	Luis Runge
Aylina Kaiser	Carla Schiefen
Chris Konrad	Ceyda Tek
Bogdan Kozomora	Christine Thöny
Jovan Kozomora	Dilan Ucmaz
Ilaria Kühnis	Jasmin Wegmüller
Marco Lampert	Bahiyiy Wohlwend
Ilirjana Memaj	Joana Yaslak
Adriana Pool	

1b



2a



## KLASSE 2A - SILVIA PEYRET

Julian Bischof	Michael Schlacher
Niklas Brötz	Björn Seger
Frommelt Fiona (*)	Luke Seger
Marius Hilti	
Lucas Kofler	
Hannah Matt	
Chira Pagliarulo	
Matthias Quaderer	
Alina Reifler	
Altin Rizanaj	

(\*) Fehlt auf dem Foto

## KLASSE 2B - MARTIN SPALT

David Eigner	Justin Ospelt
Virginia Feger	Nazmiye Özcan
Nuno Fernandes	Johanna Schulz
Hobie Göldi	Oliver Senti
Sina Hartmann	Sandra Winkler
Tamara Hartmann	
Selin Kurt	
Angela Kuster	
Pedro Marques Maia	
Joel Nigg	

2b



**KLASSEN IM SCHULJAHR 2012/13**

**3a**



**KLASSE 3A - ROMEO SCHENK**

Banzer Nina	Müller Sophia
Bühler Jessica	Scheibelhofer Sarah
Eberle Andreas	Softic Haris
Erköseoglu Engin Can	Wanger Sarah
Froio Davide	Zecic Sarah
Frommelt Isabelle	
Gomes Hugo	
Hammermann Jannis	
Hermann Valentin	
Jehle Cinderella	

**KLASSE 3B - OLIVIA KOBELT**

Büchel Olivia	Ospelt Simon
Corrado Antonella	Ospelt Lukas
De Biasi Claudia	Prvulj Jovana
Demirtay Atakan	Risch Yannick
Dutler Lukas	Schluchter Martin
Frommelt Pia	Sprenger Jonas
Hemmerle Vanessa	Toporcer Boris
Kapic Arian	Ucmaz Dilara
Kranz Rose	
Lado Macias Maite	

**3b**



**KLASSE 4A - KURT WOHLWEND**

Celina Banzer	Elias Laternser
Pema Bishing	Patrick Miescher
Amina Cajlakovic	Loris Reifler
Claudia Cramer	Josua Riedmann
Anna Frick	Melanie Risch
Jakob Frick	Anthony Rodriguez
Michael Gassner	Hatidza Salihovic
Oliver Gerster	Sarah Schwarz
Tarik Hadziavdic	Valerija Suscevic
Laura Hilti	Paula Wohlwend
Mark Karpacev	Raphael Zöhrer
Manuel Lampert	

**4a**



## ABSCHLUSSKLASSE 4A



**Klassenlehrer  
Kurt Wohlwend**

## Was tun unsere 4.tler nach der RSV

Banzer Celina - Chemielaborantin  
 Bishing Pema - 10. Schuljahr  
 Cajlakovic Amina - Kauffrau E  
 Cramer Claudia - Kaufmännische  
 Ausbildung in der SAMD  
 Frick Anna - Kauffrau E  
 Frick Jakob - Gymnasium Vaduz  
 Gassner Michael - Informatiker  
 mit BMS  
 Gerster Oliver - Kaufmann / BMS  
 Hadziavdic Tarik - Kaufmann /  
 BMS  
 Hilti Laura - Detailhandelsfachfrau  
 Karpaccev Mark - Kaufmann E  
 Lampert Manuel - Informatiker  
 Laternser Elias - Informatiker /  
 BMS  
 Miescher Patrick - Konstrukteur  
 Reifler Loris - Landwirt

Riedmann Josua - Hotelfachmann  
 Risch Melanie - Kauffrau E  
 Rodriguez Anthony - 10. Schuljahr  
 Salihovic Hatidza - Kauffrau /  
 BMS  
 Schwarz Sarah - Kauffrau E  
 Suscevic Valerija - Kauffrau / BMS  
 Wohlwend Paula - HLW  
 Zöhrer Raphael - Elektroniker

PROJEKTUNTERRICHT - ERSTE ERFAHRUNGEN

**S**eit dem Schuljahr 2012/13 hat die RSV in der 4.Klasse das Fach Projektunterricht im Stundenplan integriert. Alle Schülerinnen und Schüler arbeiten während ca. 15 Wochen an einem selbstgewählten Projekt. Die Spannweite an Ideen war bereits in der ersten Durchführung sehr breit.



*I.D. Fürstin Marie wohnte der Abschlusspräsentation bei und war von den Projekten der Schülerinnen und Schüler begeistert. Hier im Bild mit Klassenlehrer Kurt Wohlwend.*

**W**as ist ein Projekt?

**Keine ausgetretenen Pfade, keine bewährten Rezepte, kein Repertoire, das kurzfristig abrufbar ist.**

**Es muss Neuland betreten werden mit jedem Projekt.**



Mit viel Kreativität, Charme und Witz präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte. Die zahlreichen Besucher waren anschliessend eingeladen, die Präsentationen zu beurteilen. Die Jugendlichen durften viele positive Rückmeldungen entgegen nehmen. Der erste Durchgang des neu eingeführten Projektunterrichts lieferte vollends positive Ergebnisse. Die Lockerheit, mit welcher Schüler wie Lehrpersonen an diesem Präsentationsabend auftraten, täuscht ein wenig über die stundenlange Knochenarbeit, welche in den Projekten geleistet wurde, hinweg. Die zeitliche Belastung der Jugendlichen muss im Auge behalten werden. Dies der Vorsatz der Lehrpersonen für die Folgejahre.



**Projekte 2012/13**

- Bau einer Seifenkiste
- Animiertes Kinderbuch
- Unser eigenes Skateboard
- Film über Freundschaft
- Spendenaktion "Baby in Not"
- Ferngesteuertes Modellboot
- Dessertkochbuch
- Computerspiel selbst erstellt
- Charity-Dinner
- Eigene Modekollektion

## Grossangelegte Evakuierungsübung



Am 7. November 2012 führten beide Schulen eine grossangelegte Evakuierungsübung durch. Unter der scharfen Beobachtung von Fachleuten (Feuerwehr, Sicherheitsbeauftragte, Polizei, etc.) konnte das gesamte Gebäude innert 6 Minuten geräumt werden.

Die beiden Schulen am Standort WSV (Real- und Oberschule) können somit auf eine alles in allem gut gelungene Evakuierung des Gebäudes zurückblicken.



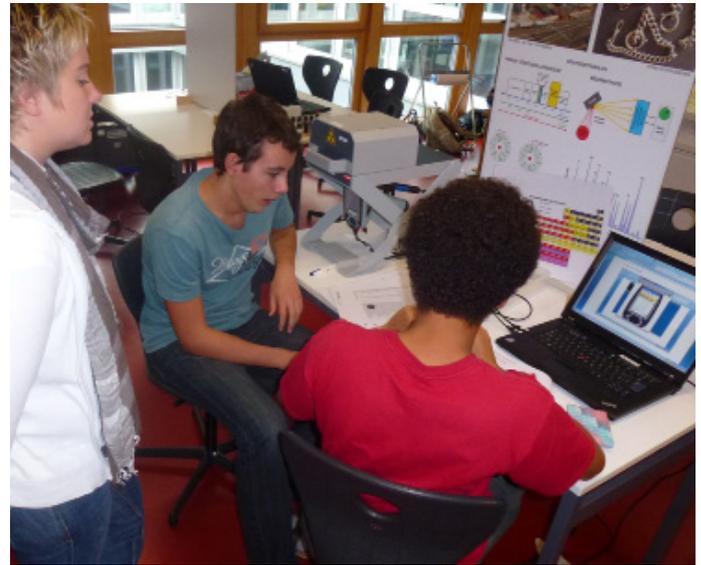
## Brandschutzübung für Lehrpersonen



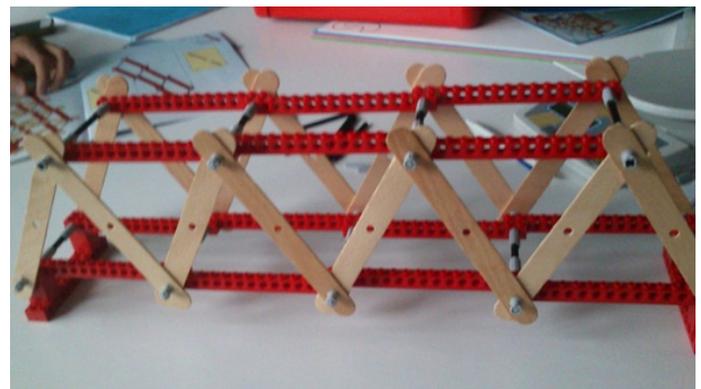
### Feuer?

Wie verhält man sich im Brandfall richtig? Dieser Frage gingen die Lehrpersonen der RSV an einem ganzen Nachmittag nach. In verschiedenen Situationen wurden wir geschult, welche Sofortmassnahmen im Brandfall ergriffen werden können. Ein herzliches Dankeschön an die Zuständigen beim Hochbauamt und den Feuerwehren.

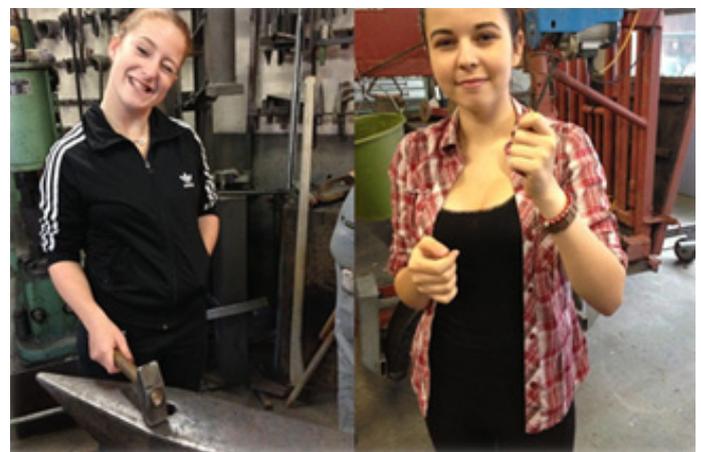
## MINT-Partnerschaft trägt erste Früchte



Mit Beginn des Schuljahres setzt die Realschule Vaduz den neuen Schwerpunkt Technikförderung. Die Lehrpersonen sind überzeugt, dass ihre Schüler vermehrt für technische Belange sensibilisiert werden müssen, um dem Fachkräftemangel im technischen Bereich entgegenzuwirken. Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und dem Partnerbetrieb Hilti AG, ist die Realschule Vaduz bemüht, das Interesse der Schüler für das Gebiet der Technik zu wecken und zu fördern. So wurde im Schuljahr 2012/13 im Rahmen der Projekttag das MobilLab der PH St. Gallen ([www.mobillab.ch](http://www.mobillab.ch)) an unsere Schule eingeladen. Kurz vor Weihnachten waren die Lehrpersonen der RSV in der Hilti AG zu Gast und befassten sich intensiv mit dem KVP (kontinuierlichen Verbesserungsprozess). Die Lehrpersonen stellten sie sich auch einer praktischen Prüfung, welche bei der Selektion von zukünftigen Lernenden angewendet wird. Diese Aufgabe wurde von den Leitern der Berufsbildung bewertet und von den Lehrpersonen mit Erfolg bestanden. Im neu geschaffenen Fach Projektunterricht wurden Projekte zu den Themen Brückenbau, Eisen – vom Rohstoff zum Werkstoff und Kunststoffe – Erzeugung, Eigenschaften und Verwendung erfolgreich durchgeführt. Die Arbeiten zum Thema Eisen und Kunststoff wurden zum 13. Projektwettbewerb des Verbands der Chemielehrer Österreichs eingereicht. Auf der didaktischen Seite konnten durch die grosszügige Unterstützung der Hilti AG neue Laborgeräte (u.a. Labquest, Verniersensoren und eine Highspeedkamera) angeschafft werden, die den Technikunterricht in Naturlehre noch spannender und aktueller werden lassen.



Anhand von verschiedenen Modellen haben die Schüler/innen Brückenmodelle entwickelt und diese auf ihre Belastbarkeit getestet.



Im Chemie-Unterricht haben diese Schülerinnen selber Eisen hergestellt und dieses dann beim Hufschmied weiterverarbeitet. Das Endprodukt (mehrere Nägel) wurde dann in der Hilti AG untersucht und beurteilt.

## SCHILF: FEEDBACK IM SCHULALLTAG



## Neuer Schwerpunkt im Bereich "Gesundheitsförderung"



Feedback ist in aller Munde. Mit dem bekannten "Facebook Daumen hoch" hat das Erteilen von Feedback eine ganz neue Dimension erreicht. Doch was ist eigentlich Feedback. Das Internetportal Wikipedia gibt folgende Erklärung:



*"Gezielte Rückmeldungen dienen in Kommunikationssituationen dazu, die Selbstwahrnehmung des Feedback-Empfängers zu verbessern und sein zukünftiges Verhalten zu beeinflussen. Feedback ist in beruflichen und privaten Beziehungen ein wirksames Instrument zur Verbesserung der Kommunikation und zur Vermeidung von Missverständnissen. Daher wird Feedback u.a. in der Führung von Mitarbeitern und in der Erwachsenenweiterbildung als Methode, um Übungen wirkungsvoll auszuwerten, eingesetzt."*

Seit August 2010 sind die Weiterführenden Schulen Vaduz Mitglied des schweizerischen Netzwerks der gesundheitsfördernden Schulen. Als neuen - dreijährigen - Schwerpunkt haben sich die Lehrpersonen für das Thema "Feedback" entschieden.

Die RSV führte vor Ostern eine Weiterbildungsveranstaltung mit Wolfgang Seidler als Referenten durch.

Am 27./28.März 2013 fand die erste Weiterbildungsveranstaltung statt. Unser Referent (Wolfgang Seidler) führte gekonnt und amüsant in die Thematik ein und wies auf die wesentlichen Grundregeln, welche zu beachten sind, hin. In verschiedenen Übungsformen wurden diese dann in Gruppen trainiert. Die kommenden drei Jahre werden sich die Ober- und Realschule Vaduz vertieft mit dem Thema Feedback auseinandersetzen. Geplant sind auch der Einbezug der Schülerinnen und Schüler in die Regeln des Feedbacks.



Referent Wolfgang Seidler in Aktion



Jeannette Beck in einer Übung



Silvia Peyret im Einsatz

## Sonderprogramm vor den Herbstferien



Je einen halben Tag lang befassten sich die Erstklässler mit drei ganz verschiedenen Themenbereichen: Den sportlichen Bereich bildete das Kennenlernen einer neuen Sportart: Squash. Den naturwissenschaftlichen Teil deckte ein Besuch der Naturkundeabteilung des Landesmuseums ab. Und den dritten Teil bildeten zwei Kleinprojekte – und damit erste Schritte in der Projektarbeit. In geführten Phasen galt es, in Kleingruppen eine Brücke aus 20 A3-Blättern zu bauen, welche anschliessend einem Belastungstest unterzogen wurde. Der Rekord lag bei sechs Duden! Das zweite Projekt war ebenfalls ein Erfolg. Die unterschiedlichsten Airbags für ein rohes Ei wurden gebaut – und 9 von 12 Eiern überstanden den Fall aus 8 m Höhe.

Am Freitag radelten die beiden Klassen den Rheindamm entlang zum Ellhorn. Unterwegs wurden die Informationen des Planetenwegs gelesen (übrigens entstanden als Projekt der Realschule Vaduz) und anschliessend in einem Quiz abgefragt. Auch ein Steinmännchen-Wettbewerb, eine feine Grillwurst und für einige Hartgesotene ein freiwilliges Bad im kalten Rheinwasser gehörten dazu, bevor bei der alten Holzbrücke alle in die wohlverdienten Ferien entlassen wurden.



## Projekte planen

Die 4.Klasse widmete sich voll und ganz dem Thema Projektunterricht. Neben technischen Versuchen im Rahmen des Mobilabs (S. 15) standen auch verschiedene Projektplanungen im Vordergrund.

Die Projekttag der 2.Klassen der RSV standen ganz im Zeichen des Projektes „Kanu“. Am Mittwoch arbeiteten wir in Kleingruppen an zwei Kurzprojekten. Der erste Auftrag lautete, mit vorgegebenen Materialien einen Airbag für ein rohes Ei zu bauen, damit dieses einen Sturz vom ersten Stock überleben würde. Anschliessend sollten Flugobjekte aus mitgebrachtem Recyclingmaterial hergestellt werden, bei welchen wir uns den einen oder anderen Lacher beim Flugtest nicht verkneifen konnten.

Weiter standen je ein Tag in der Holzwerkstatt und einer in Dornbirn auf dem Programm. Während die einen an unseren Kanus weiterbauten oder an den Paddeln hobelten, schwammen die anderen im Stadtbad von Dornbirn um die Wette, feilten an der Schwimmtechnik und erreichten neue Rekorde im Tauchen oder aber auf der Rutschbahn. Den Tag in Dornbirn schlossen wie mit einem Besuch der Inatura ab.



## MUSISCHE TAGE VOR WEIHNACHTEN



## Spuren im Schnee

## Fotostory



## Malen auf Leinwand

## Let's dance



## Schokolade



## BESUCH IM KINDERGARTEN

Wir sind in den Kindergarten Pardiel gegangen und haben einen Tag lang die Kinder betreut. Am Anfang haben wir besprochen, wie der Morgen abläuft. Dann sind auch schon die ersten Kindergartenkinder gekommen. Zuerst haben wir mit ihnen gespielt. Danach setzten wir uns in einen Stuhlkreis und sangen ein Begrüssungslied. Dann assen die Kinder ihren Znüni und anschliessend gingen wir mit ihnen nach draussen zum spielen. Nach dem Spielen fingen wir an Sterne zu basteln und Weihnachtsbäume einzupacken.

Auch am Nachmittag besuchten wir den Kindergarten. Dort trafen wir jedoch nur noch die älteren Kindergartenkinder. Zusammen veranstalteten wir einen Wett-

bewerb, in welchem wir den Kindern Bilder zeigten, die sie dann erraten mussten. Als Hilfestellung bekamen einen Anfangsbuchstaben und wir mussten die Bilder umschreiben. Im Anschluss daran stand wieder Spiel auf dem Programm und wir unterhielten die Kinder. So ging ein schöner Tag zu Ende. Uns hat es sehr gefallen. Die Kinder waren ziemlich artig und süss. Im Grossen und Ganzen war der Tag sehr positiv ausgefallen. Bedanken möchten wir uns bei Bianca. Es war schön, dass wir ihren Kindergarten besuchen durften. (Boris, Arian, Josua).

## Freude schenken



## Kennenlertage im Malbun



Vom 12.-14. September 2012 fuhren die Klassen 1a und 1b ins Jugendhaus Malbun.

Als Erstes schleppten wir unsere Koffer die vielen Stufen hinauf bis in unsere Zimmer. In jedem gab es Hochbetten und es durften maximal sechs Personen in einem Zimmer übernachten. Die meiste Zeit verbrachten wir aber gemeinsam: in den Gemeinschaftsräumen, im Speisesaal, beim Wandern und natürlich beim Tischfußball und Tischtennis. In den drei Tagen spielten wir Lernspiele und lernten uns immer besser kennen. So wuchsen wir mehr und mehr zu einer Gemeinschaft zusammen.

Wir alle fanden die drei Tage toll und viele von uns wären gerne noch länger geblieben.

## Musische Tage

Die letzten drei Tage vor den Weihnachtsferien fanden die musischen Tage statt.

Wir konnten unter vielen Themen aussuchen: Schokolade, Kindergartenbesuch, Let's play, Tanzen, Fotostory, Milchprodukte etc. Einige von uns waren in der Gruppe "Malen auf Leinwand". Herr Huber, unser Leiter, half uns, ein schönes Gemälde zu malen. Wir malten Bilder mit verschiedenen Motiven, z.B. Superman-Logo, Lamborghini-Logo oder das Taj Mahal.

Als wir fertig waren, schossen wir ein Foto mit unseren selbstgemalten Bildern. Am Freitagnachmittag hatten die 4.Klässler ein besonderes Weihnachts-Abschlussprogramm für uns vorbereitet.

## Und sonst noch...?



Theaterbesuch im TaK (Die wilde Schar) / Skitag im Malbun / Vogelexkursion / Weihnachtsfeier / Fussball- und Basketballturnier / Showtime / Mit dem Rad zur Schule / Vandalismusprojekt / Velotour zum Ellhorn mit Planetenweg / Airbag und Brückenbau-Kleinprojekte / Nichtraucherexperiment / Naturkundemuseum / viele kleine Klassenprojekte / Feuerwehr: Evakuationsübung / Sporttag / und natürlich viele Prüfungen!

## SCHÜLERTEXTE 2.KLASSEN

## Kanu-Projekt

Die Projektstage standen ganz im Zeichen des Projektes „Kanu“.

Am Mittwoch arbeiteten wir in Kleingruppen an zwei Kurzprojekten, Bau eines Eier-Airbags und Konstruktion eines Flugobjektes aus Recyclingmaterialien.

Weiter standen je ein Tag in der Holzwerkstatt und einer in Dornbirn auf dem Programm.

Während die einen an unseren Kanus weiterbauten oder an den Paddeln hobelten, schwammen die anderen im Stadtbad von Dornbirn um die Wette, feilten an der Schwimmtechnik und erreichten neue Rekorde im Tauchen oder aber auf der Rutschbahn.

Den Tag schlossen wir mit einem Besuch der Inatura ab. *(Hobie)*

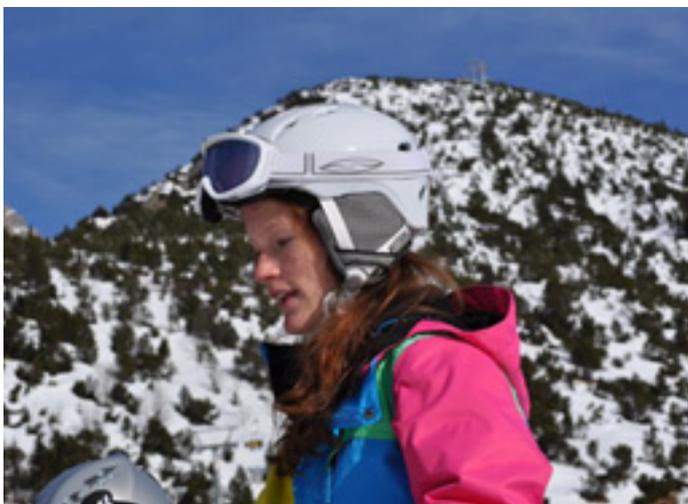


Auf unsere selbstgebauten Kanus sind wir besonders stolz.

## Skilager

Im Januar waren wir gemeinsam mit der 2. OS aus Triesen im Jugendhaus in Malbun. Wir hatten ein abwechslungsreiches und interessantes Lager. Neben dem Ski- oder Snowboardfahren haben wir uns je einen halben Tag im Langlaufen und Bike-Boarden versucht. Im Jugendhaus wurden wir von Thomas und seinem Küchen-Team mit feinem Essen verwöhnt. Thanks! Ganz toll war das Abendprogramm mit Spielen, Film, Disco, Schlitteln und Chillen. Am letzten Tag absolvierten wir einen Postenlauf in Gruppen. Es war es ein tolles Lager, in welchem wir neue Freundschaften schlossen und viel Spass hatten.

*(Lucas, Julian, Sina, Nazmiye)*



Ein riesen-grosses Dankeschön auch an das Wirtepaar vom Jugendhaus Malbun. Es war - wie immer - super bei euch!

## Jeder Rappen zählt

Kurz vor den Weihnachtsferien kochten wir Mädchen wieder ein vielseitiges Menu für das Projekt „Jeder Rappen zählt.“

Nach einer intensiven Vorbereitung empfingen wir 25 Lehrkräfte. Dank den grossartigen Spenden konnten wir der Glückskette stolze 1200 Franken überweisen.

*(Johanna, Tamara, Angela)*

## Berufschau 2013

Am Donnerstagnachmittag, dem 18. April, besuchten wir die Berufsschau LI.

Nach einer kurzen Präsentation über Vorstellungsgespräche und Schnupperstellen wurden uns verschiedene Berufe vorgestellt, darunter viele Handwerkerberufe. Die Fachpersonen erklärten uns dann, worum es bei den einzelnen Berufen geht.

Nach der Führung hatten wir Zeit, uns die Berufe, die uns am meisten interessierten noch genauer anschauen und auch kleinere Aufgaben meistern.

*(Chira, Hannah, Virginia und Selin)*



## „Das Wandern ist des Schülers Lust...“



Während unserer Wanderung auf die Pfälzerhütte stellten wir die üblichen Fragen: „Wann machen wir Pause? Wie lang muan mir noch laufa?“ Als wir dann nach 3.5 Stunden Fussmarsch endlich auf der Hütte ankamen, waren alle fix und fertig und glühten nur so rot um die Wette. Da jeder im nächsten Schuljahr ein Projekt über ein bestimmtes Thema vorstellen darf, haben wir schon einmal erste Ideen gesammelt. Die freien Stunden nutzte man, um zu chillen, Spiele zu spielen oder Handynetze zu suchen. Um Punkt 22 Uhr ging es dann auch schon ins Bett, denn wir sollten ja am nächsten Tag alle fit und munter sein... Nach einer sehr kurzen Nacht machten wir uns gut eingecremt und hundemüde wieder auf den Heimweg. Dabei wählte unser Lehrer den schlammigsten, dreckigsten und nassesten Weg, was nicht allen gefiel. Mit dreckigen Schuhen kamen wir am Steger Seeli an, wo wir uns eine Mittagspause genehmigten. Es war eine sehr kurze Rast, da wir sonst den Bus verpasst hätten. Doch alles in allem kann man ehrlich zugeben, dass es eine schöne Wanderung war, auf der wir einiges erlebten und kennen lernten. Trotzdem wurde der Vorschlag, wir könnten unsere Abschlussreise auch so verbringen, sofort zu Nichte gemacht.



**K**reativ sein kann man überall.

Dies müssen sich die 3.Klassen gedacht haben, als sie vom Malbun aus Richtung Pfälzerhütte pilgerten. Zudem regt die frische Bergluft unser Hirn zusätzlich an.

**A**ls Vorbereitung auf den Projektunterricht in der 4.Klasse haben sich die Schülerinnen und Schüler bereits jetzt mit der Ideenfindung (Kreativphase) auseinandergesetzt.

**A**us der Gerüchteküche:

Auf Umwegen ist dem Verfasser dieser Spalte zu Ohren gekommen, dass die 3.Klassen auf der Pfälzerhütte den Versuch gestartet haben, den Geist der Lehrpersonen durch Offerieren von Wein zu benebeln. Die Absicht der Schülerinnen und Schüler war wohl, die Lehrpersonen in Tiefschlaf zu versetzen, damit man Ramba-Zamba machen kann. Ob diese Rechnung wohl aufging?

## Die 4.Klassen verabschieden sich

### Arbeitseinsätze

In den vergangenen vier Jahren hatten wir einige Arbeitseinsätze, um die Klassenkasse für unsere Abschlussreise nach Frankreich aufzutockern. Unter anderem haben wir beim LGT Marathon mitgeholfen, Kuchenaktionen durchgeführt und tatkräftig mit unserem Klassenlehrer und Förstern Waldarbeiten in Schaan und Planken verrichtet.



Die Abschlussreise führte uns nach Südfrankreich. Um 5 Uhr morgens hiess es Abfahrt. Acht Stunden fuhren wir nach Saint Raphael. Dort unternahmen wir Tagesausflüge nach Monaco, Cannes und Saint Tropez. Ausserdem besuchten wir eine Parfümfabrik in Grasse und fuhren anschliessend nach Gourdon, einer kleinen Altstadt hoch oben im Gebirge. Jeden Abend verbrachten wir in Saint Raphael, wo wir in kleinen Gruppen unterwegs waren. Am Freitagmorgen stiegen wir wieder in den Bus und traten die Rückreise nach Liechtenstein an. Wir blicken auf eine tolle Abschlussreise zurück!

**KLASSENSPRECHER UND G15-VERTRETER/INNEN****SCHULSPRECHERINNEN**

Hatidza Salihovic (RS 4a) und Gresa Rizanaj (OS 4a).

Die Klassensprecher/innen werden jeweils von ihren Klassen für die Dauer eines Jahres gewählt. In einem demokratischen Wahlgang wählen alle Klassen ihre Vertreter/innen im G15.

Aus der Mitte der Klassensprecher/innen werden jährlich zwei Personen gewählt, welche das Amt des Schulsprechers/in und dessen Stellvertretung bekleiden. Bei Veranstaltungen des Schülerparlaments übernehmen die Schulsprecherinnen kleinere administrative Aufgaben und sind bei der Gestaltung der Abläufe federführend involviert. Während den Versammlungen des Parlaments sind sie für die Führung der Konferenz (unter Mithilfe von Lehrpersonen) zuständig.

Die Realschule bedankt sich bei Hatidza und Gresa für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz.

**KLASSENSPRECHER/INNEN**

Die Klassenvertreter/innen der Realschule im SJ 2012/13

Die G15 (Gemeinschaft der 15 Klassensprecher/innen der beiden Schulen) tagt in regelmässigen Abständen und vertritt die Interessen aller Schülerinnen und Schüler bei schulrelevanten Themen.

Im vergangenen Jahr waren die folgenden Themen Gegenstand der G15-Sitzungen:

Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihren tollen Einsatz für die Schule.

**G15 - SCHÜLERPARLAMENT**

Das aktuell amtierende Schülerparlament (G15).

## DIE LETZTE

## Grössere Mutationen im Lehrkörper

**A**n der RSV steht eine grössere personelle Veränderung bevor. Gleich drei langjährige Lehrpersonen haben ihr letztes Dienstjahr erfolgreich abgeschlossen und treten ihren wohlverdienten Ruhestand an. Neben unseren angehenden Pensionisten hat sich Elke Müssner dazu entschlossen, eine Stelle an der Realschule Eschen anzutreten. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Abgängern recht herzlich für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die RSV. Wir wünschen euch alles Gute auf euren weiteren Lebenswegen. Vielen Dank.



Kurt Wohlwend, René Steiner, Elke Müssner und Ivo Aker-  
mann werden per Ende Schuljahr die RSV verlassen

## Neue Lehrpersonen an der RSV



Raphael Bremgartner



Jasmine Vogt



Carolina Marxer

Die Realschule Vaduz ist froh, dass sie die zahlreichen Abgänge von Lehrpersonen, gut nachbesetzen konnte. Mit Raphael Bremgartner, David Thoma und Jasmine Vogt konnten gleich drei neue Klassenlehrpersonen angestellt werden. Ergänzt wird das Lehrpersonenteam weiters durch Carolina Marxer, welche als Fachlehrperson in den Sprachfächern fungiert.

Wir wünschen allen neuen Lehrpersonen einen guten Start und viel Freude an unserer Schule.



David Thoma

## Kontakt

Realschule Vaduz  
Marianumstrasse 43  
9490 Vaduz

Tel. +423-239 65 75  
Fax +423-239 65 76

Sekretariat  
Frau Dagmar Gadow

[www.wsv.li](http://www.wsv.li)

